



**Betriebspflicht gefordert**  
Nur wenn die Telfer Eishalle einen Halbjahresbetrieb aufrechterhält, fließen Landesfördermittel. Seite 34 Visualisierung: Ganner

## Wirbel um Parkplatz im Freiland

Per Bescheid wurden im März Bauarbeiten für einen Parkplatz im Freiland in Mayrhofen eingestellt. Dass der Bauamtsleiter nun eine Straßenverlegung zugunsten des Parkplatzbesitzers plant, erntet scharfe Kritik.

Von Angela Dähling

**Mayrhofen** – Zeugen heftiger Wortgefechte wurden die Zuhörer der jüngsten Gemeinderatssitzung in Mayrhofen. Grund für die Aufregung war ein Parkplatz, dessen Anlegung bereits im März für reichlich Wirbel sorgte.

Wie berichtet, hatte ein ehemaliger Tourismusverband-Funktionär damals in einer als „Freihalteraum Erholungsgebiet“ ausgewiesenen Zone mit Baggerarbeiten für einen Parkplatz begonnen. Die Bauarbeiten wurden nach Anzeige bei der Gemeinde schließlich per Bescheid eingestellt – denn lediglich die Errichtung von Sport- und Freizeitanlagen für Erholungszwecke ist hier erlaubt. Der Bauherr hatte daraufhin unter anderem den Bau einer Gartenanlage angekündigt, doch auch von Abstellplätzen war in seinem Schreiben an die Gemeinde weiterhin die Rede. Dafür bräuchte es aber eine Umwidmung.

Inzwischen wird das geschotterte Areal auch genutzt – und zwar als Parkplatz. Sehr



Der Grünstreifen wird inzwischen als Parkplatz genutzt. Per Straßenverlegung könnte er näher an das Apparthotel rücken.

Foto: Dähling

zum Ärger einiger Anrainer und auch einiger Gemeindevandatare – allen voran GR Monika Wechselberger. Schließlich gibt es mehrere einstimmige Beschlüsse darüber, dass die besagte Wiese

im Siedlungsraum grün bleiben müsse. „Und jetzt arbeitet die Gemeinde eine Variante aus, um die Parkfläche an das Haus des Bauherrn zu rücken. Dafür soll die Straße verlegt werden.“ Für Monika

Wechselberger ein Unding: „Bausünden wird von der Gemeinde noch geholfen. Und das mit öffentlichen Geldern, denn der Bauamtsleiter plant jetzt die Straßenverlegung“, zeigt sie empört auf. Auch GR

Bernadette Geisler warnte in der Gemeinderatssitzung vor den Folgewirkungen dieses Schritts.

Ganz anders sieht die Situation der zuständige Ausschussobmann GR Hans

Gasser. Der TVB-Funktionär habe für sein Apparthotel keine Parkplätze und legitim die 300 m<sup>2</sup> Freilandgrund gekauft. Er habe um Umwidmung angesucht. „Jeder Bürger hat das Recht, dass seine Anliegen im Gemeinderat behandelt werden, jeder wird gleich behandelt“, sagt Gasser. Nun sei es Sache des Gemeinderates, das Thema zu erörtern und zu entscheiden, ob er sich für die Möglichkeit einer Straßenverbreiterung samt Gehsteig ausspreche, formuliert es Gasser. Der TVB-Funktionär wollte gestern keine Stellungnahme abgeben.

Gassers Bauprojekt – eine Metzgerei an der Zillertalstraße – wurde in der Sitzung nach Änderungen bewilligt. Unter anderem wird die Höhe einer Mauer, die ein Nachbar beanspruchte, nun niedriger ausfallen. Auch der vor Jahren ohne Bescheid errichtete Wintergarten eines Hoteliers in der Hauptstraße, der für viele Debatten im Gemeinderat sorgte, war Thema. Der Bürgermeister hat als Baubehörde erster Instanz nun einen positiven Baubescheid erlassen.

## Den Gletscher im Visier

Laut Zillertal Tourismus nehmen über 450 Mountainbiker an der Bike Challenge teil.

Von Angela Dähling

**Fügen** – Im Zillertal mit seinen 35.000 Gästebetten ist der Gebrauch von Superlativen normal. So nennt der Geschäftsführer der Zillertal Tourismus GmbH Gernot Paesold die Zillertal Bike Challenge gerne „das härteste Mountainbikeren der Alpen“ oder gar das „schwierigste Mountainbikeren der Welt“ – auch wenn laut Google diese Titel vielmehr die Bike Transalp bzw. der Cape Epic in Südafrika für sich beanspruchen. Eine Herausforderung ist die

inzwischen sechste Zillertal Bike Challenge freilich allemal – gilt es doch ab 4. Juli bei dem Dreitagesrennen auf 200 Kilometern 10.000 Höhenmeter vom Dorfplatz in Fügen bis zum Hintertuxer Gletscher in der Königsklasse zu meistern. Wer sich einige Anstiege durch die Nutzung der Bergbahnen ersparen will, kommt in der „Prince/Princess“-Klasse immerhin noch auf 5500 Höhenmeter bei 150 km und auf 3500 Höhenmeter verteilt auf 100 km in der „Lord/Lady“-Klasse. Das im Vorjahr angebotene

Eintagesrennen gibt es heuer nicht mehr, da es laut Paesold nicht den gewünschten Erfolg gebracht habe und man den Bewerb als Mehrtagesrennen etablieren wolle. Neu ist heuer die Wertungskategorie U23 in der „Prince/Princess“-Klasse und dass mit Skyder nun eine professionelle Agentur das Rennen abwickelt.

„Das war wegen der gestiegenen Auflagen und versicherungstechnisch notwendig“, erklärt Paesold. Er verweist darauf, dass der Teilnehmerrekord von 2013 bereits eingestellt sei, da die Anmeldungen um 20 Prozent gestiegen seien. Paesold spricht von bisher 450 gemeldeten Teilnehmern, für die man beim Start in Fügen erstmals die Straße sperren müsse. Darüber mag man in Wolkenstein, wo vergangenen Sonntag 22.000 Radfahrer am Sella Ronda Bike Day teilnahmen, beim KitzAlp-Bike-Marathon mit rund 1000 Teilnehmern oder dem Ötztal-Radmarathon mit auf 4000 be-

grenzten Teilnehmern und riesiger Warteliste lächeln. Grund zur Freude haben jedenfalls die Sieger des Zillertaler Rennens. Denn insgesamt 15.000 Euro Preisgeld warten auf sie. Nachmelden kann man sich noch bis 3. Juli auf [www.zillertal-bikechallenge.com](http://www.zillertal-bikechallenge.com). Die Nenngebühr beträgt 199 Euro, das Mindestalter 19 Jahre.



Auf die Mountainbiker wartet ein spannendes Rennen. Foto: g-media

**TIROL TV**  
www.tiroltv.at

**Unterwegs in Kitzbühel/ Osttirol** stündlich ab 18:40

NEU AM DO

### Kommentar

## Gemeinden am Zug

Von Manfred Mitterwachauer

Für landesweites Aufsehen sorgte im Februar ein Fall in einer kleinen Unterländer Gemeinde, wo zwei Frauen mit 46 Hunden und einer Katze unter einem Dach gehaust haben sollen. Die Tiere wurden den Haltern behördlich abgenommen. Aber wohin damit? Der Tierschutzverein für Tirol sprang ein. Doch die Liebe zum Tier und der Einsatz im Sinne des gesetzlich verankerten Tierschutzes sichern den Vereinsverantwortlichen noch lange nicht das finanzielle Überleben. Nur mit Mühe und Not – und auch so mancher „Betteltour“ der ehemaligen Obfrau Inge Welzig – konnten oft die notwendigen Mittel aufgebracht werden. Land und Stadt Innsbruck leisten bereits einen Beitrag – der Gemeindeverband sollte da nicht länger hinstehen.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 35



### TONI

## Zum Anbeißen

„Da Suárez hat si ausgerechnet an Italiener für sei Beiß-Attacke ausgerechnet. Wo doch jeder woäß, dass de Quadra Azzura net unbedingt zu de Fuaßballmannschaften g'hört, de besonders bissfest sein.“



### KURZ ZITIERT

„Den Lohn für jedes entlaufene Tier zu zahlen, ist nicht unmittelbare Aufgabe der Gemeinden.“

Ernst Schöpf  
Gemeindeverbandspräsident zum Co-Finanzierungswunsch des Tierschutzvereins.

### ZAHL DES TAGES

1,3

**Millionen.** Der Tierschutzverein Tirol benötigt für das Heim Mentberg für den laufenden Betrieb pro Jahr 1,3 Millionen Euro.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38  
Kinoprogramm ..... Seite 39  
Wetter und Horoskop ..... Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com